



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCCI. Die Schulenburgs einigen sich mit Gebhard v. Albensleben über das Leidgedinge der Stiefmutter des letztern, am 15. Novbr. 1477.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

Anno Döm. etc. LXXVII<sup>o</sup>. feria secunda post omnium sanctorum, praesent. Bernhardo de Afseburg, Heinrico de Amendorff ac Johann de Bertensleve Consiliariis.

Von einem beglaubigten Extract aus Herrn Erzbischofs Ernst zu Magdeburg Lehn-Register von Anno 1472 bis 1512 im Archiv zu Angern.

CCCI. Die Schulenburg eingen sich mit Gebhard v. Alvensleben über das Leibgedinge der Stiefmutter des letztern, am 15. Novbr. 1477.

Wir Gebrudere Richard v. d. Schulenburg. Ord. f. Joh. — Meister und Gemein Gebieter, Werner d. ältere, Dietericus — Domhere zw Hildesheim — Bekennen — das wir — bedungen haben zwischen — Gebharden v. Alvensleben zu Gardelegen, Werners sel. — Sohn an einem, und frau Elifabeth, Werners v. Alvensleben nachgelassene Witwe — ihrer Morgengabe vnd Leibgedinge halber, das er, der genante Werner v. Alvensleben hatte liegen lasen, in sothane Wiese, das sie — sothane Morgengabe und Leib Gedinge vor uns willig hat aufgegeben — Des zu einer Wiedererstattung — will der gemeldete Gebhard von Alvensleben der genanten frauen Elifabeth seines Vaters nachgelassene Witwen, achtzig gute Rh. Gulden — aus dem Zoll zu Gardelegen alle Jahr — willig folgen lasen — Geschehen zu Gardelegen am Sonnabend nach Martini anno Dni. 1477.

Nach Wöhlbrück Familie Alvensleben 2, 22.

CCCII. Henning v. Bodendik verkauft Osterwolde an Hans v. Zeeke, am 2. Febr. 1478.

Ik hennigk van badendik hern gheuerdes feel. Sone bekenne — dat ik — myd vulborde — Ermegarde myne eliken huffruwen vnd Anastasia myne eliken dochter, myne borch vnd wal to dem osterwolde myt veer bouen landes, acker, holte eyken vnd bernholte — — myd gerichte vnd vngerichte, so ik dat in brukenden weren had hebbe, vnd ock dat kerklen to deme osterwolde erfliken verkoft hebbe — hanse van jetze Jans van Jetze zeligen sone vnd sinen rechten lehneruen to eynem ewighen rechten vorkope. Ock hebbe ick — Hanse vnd synen eruen vorkoft twe houe in deme dorpe to Andorpe vnd de wofte dorpted to Droppeleue myd acker, myd water holte — vnd myd aller tobohoringhe vnd dat gerichte bynnen tunfs auer de beyden houe myd aller gerechtigkeit myd gerichte auer dat veld vnde marke to Droppeleue, alle ik hennigh van Badendik fodans in lehne had vnd bruket hebbe, darvar hansf van ietze edder syne eruen my hennighen van badendike, Ermgarde myn eliken huffrowen, Anastasia mynen dochter, edder mynen eruen gheuen vnd betalen schal dusent rinsche gulden vnd vertich marc Soltwedelscher weringe uppe funte walborghen dach vorimer ein jar negeft kamende na gyft dusfes breues vor de borch to dem Osterwolde, edder uppe dem houe to Dambeke. Dyt — gud — hebbe ik — antwortet und vorlaten hanse van Jetze vnd synen rechten lehen eruen vor vnfern gnedighen heren dem marggrauen — Geuen verteynhundert iar in deme achte und fouentigsten iare ame daghe vnnser leuen vorowen lichtmessen.

Vom Original im Schul. Archiv zu Barendorf.